



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

No.50, Ao1632,

1632

Wöchentliche Zeitung / N^o 1632

Auß Rom vom 16. Novemb.

Eut dato ist der Cardinal Vidonian einem Geschwür / so ihme im Halse
aufgebrochen / gestorben.
So werden zu Neapoli noch 1500. Pferd erworben / vnd etliche große
Krieges Schiff gebawet / hierzu 300000. Kronen auß Spanien dahin verord-
net worden / der Türckischen Armee / welche 2. Maltheesischen vnd ein Venetisch
Schiff auffgefangen / zu wiedersehen.

Auß Paris vom 20. Dito.

Ewes ist / das præter spem omnium Monfr. le Duc de Orleans sich
wieder etw. vor 8 Tagen von Tours hinweg / vnd außser dem Königreich
begeben / auß Furcht / wie er soll prætendiren / das man ihm vnd den sei-
nen / die zugesagte Securitet nicht præstiren werde / weil man den Duc de Mo-
moranzi wieder alle Zusage des Verdons am Leben gestraffet / wolle sich demnach
an einen sichern vnd vnverdachten Ort begeben / privatim vnd in der stille leben /
vnd nichts dem Könige oder seiner Kron zuwieder tentiren / begehret zu dem ende
nothwendigen vnterhalt.

Bedachtes supplicium des Duc de Momoranzi, gibt so grosse alteration
des Nochs vnd Niedrig / das es nicht gnugsamb zu schreiben / vnd möchte noch
wunderliche effectus produciren.

It also eine neue Vnruh allhie in Frankreich zubefürchten. Der König
verliert zwischen dieser Stadt vnd Orleans. La Roynne ist bey dem Cardinal
Richelen. wo man hat Lustens pflegen wollen / aber es scheint / das durch disses
accident des entwicher n Monfr. viel Frewde werde zerstöret werden.

Es werden schon etliche Regimente zu Ross vnd Fuß nach der Champa-
nen commandiret.

N^o. 50

Auß

Auff Erfurdt vom 30. Dito.

Western ist der Herr Reichs-Cantler Ochsenstern allhier mit 600. auf
leseine Musquetier in gelbe Liberey angelanget/denue das Volk des v
1000. Mann so hier vnnnd in Düringen vorhanden/ auffgewartet ha
vnd sol in dem Fürstenthumb Altenburg General Radevous gehalten vnd alle
Volk zusammen geführet werden/ welches hernach neben dem Herzog Georg vo
Lüneburg auff Wolfenbüttel marchiren/vnd selbige Festung mit Gewalt angre
fen werden.

Auff Braunschweig vom 8. Decemb.

Dieser enden erwartet man viel Volk von oben herunter/vnter dem Com
mando des Herrn Ochsenstern/ Kniphhausen/ Herzog Franz Carl vnn
Herzog Georg von Lüneburg/ wie man auch von der gansen Arme
gen wil/ so droben im Land gelegen/ sol herunter für Wolfenbüttel rücken/ selb
ge zu plocquiren. Von Magdeburg seind auch 3. Compagni aufgezogen
so auch für Wolfenbüttel sollen/ es seind aber alshald die Quartirn wieder be
hen worden/ vnnnd sol wieder ander Volk zu Ross hinein gelegt werden/ so v
Brandenburg kommen soll.

Auff Colln vom 7. Decemb.

Hier fährt man/vngeachtet der General Baudis beswlegen an den W
gistrat geschrieben/vnnnd solches abzuschaffen begehret hat/ mit fortific
tion des Fleckens Deuss stärker fort/ als vor beschehen/ vnnnd ist noch
Compagni zu Verstärkung der Guarnison dahin gesandt/ so bald die Werk
Defension gebracht/ stehen 6. Stück fertig/ so dahin sollen. Interim seind
che kleine eiserne Stück dorthin verordnet. Dem General Baudis ist zur A
wort gegeben/des newen Daws vngeachtet / solle ihm dennoch die freye Vb
farth offen stehen/ man thete auch die Collnische Bürger vnd ihre Güter sendt
aufffangen vnd ranzioniren/welches è diametro der Neutralitet zu wieder/
Witt/ dergleichen Hostiliteten einzustellen.

Weil die incursiones des Baudissin Volcks ins Fürstenthumb Berg
mehr häuffen/vnd ober jün jst vermeldte Orth auch Biernburg/vnd das Eck
zu Nickelswagen occupirt/ Als haben Ihre Fürstl Durchl. von Newburg an
Lan

Landtag naher Düsselдорff außschreiben lassen / aber es werden allem Ansehen nach/wenig Stände erscheinen/ vnd also langsam hergehen.

Jetzt verlauff die Ser. Infantin habe auff anhalten Ihrer Ehurf. Durchl. von Cölln/ Rheinberg neutral erklärt/ vnd daß die Spanischen erstes Tages dar- auff genommen werden sollen. Von Aach ist ein Convoy von 100. Karn vnd Wägen mit Korn beladen von Hümmen nach Limburg gefahren / selbiges zu proviantiren/ vnd wird daran auch stark gearbeitet.

Auff Breslaw vom 4. Decemb.

Sestern ist hier gewisser Bericht einkommen / das Käyserl. May. gefor- ben sey/welches bey den Catholischen grosse Kleinmüthigkeit verursacht. Die Sächsischen werden in hiesiger Landte vollende ihr eufferstes versta- chen/ vnd den Feind versagen. Den 2. diß haben 7. Compagni Tragoner die Stadt Brotgaw wieder einkommen/ vnd alle Käyserl. diß auff 170. Mann/ so sich vater gestellet / niedergehawen. Den 3. diß haben die Schwedif. vnd Sächsischen die Neüsse wieder verlohren / so die Käys. in 5000. stark einkom- men / jero ist die Stadt wieder mit 60. Compagni beleget. Bloß sollen die Sächsischen/ wie ein Turner mit bringet/ neben dem Schloß auch einkommen haben/ davon die Gewisheit mit nachsein.

Auff Straßburg vom 30. Novemb.

Son der jüngst gemelten Rheingräffischen Reuterey sein 7. Standarten: Crobert/ 300. Mann geblieben/ 200. gefangen/ der Rest getrennet/ vnd hat sich der Marggraff schwerlich mit der Flucht salveren können/ der ge- wesener Commandant in Beneseldt ist geblieben vnd sein Bruder gefangen zu ihr Etzell. gebracht/ Man helt dafür/ daß die Drysacher fast keine Reuterey mehr ha- ben. Schlettstadt helt sich je tenger je hats starriger / deren Wähle sein bereit zu graben/ dörrften ehest gesprengt werden. Vergangen Wuoch seyn die von Zabern in ein Dorff Weingersheim gefallen/ darin 50. Reuter vnterm Obr. Marff gelegen/ welche vermeinet/ sie zu oberfallen / so aber verundschaftet vnd sich herauf gemacht / mit den von Zabern eine Stunde scharmüsiret/ weil aber die Aufqueirer zu nahe kommen/ haben sie weichen müssen / darauff die Zaberner ins Dorff gefallen / selbiges vnangesehen es der Landvoigtey gehörig/ in brandt gesteket/ hernach sie sich zu rücke begeben.

Auff

Auf Wittenberg vom 6. Decemb.

Western ist die Königl. Schwedische Leich von Eysenberg mit einem starken Comitat Schwedisches Volcks zu Ross und Fuß von der Elb Brücken allhier ankommen / welche Königl. Leich die Univerfiter vnd E. E. Rath dieser Stadt / dieffert der Elb Brücken mit Gesang in die hiesige Schloß Kirchen begleitet / vnd seind alle die Glocken in der Stadt geleutet worden / ist gedachte Leich die Nacht vber in der Schloß Kirchen sicher blieben / heute früh aber nach 8. Uhren ist solche wiederumb von der Univerfiter vnd E. E. Rath auf hiesiger Schloß Kirchen in der Procession mit Gesang vnd allem Geleut zu dem Schloß Thor hinaus / ein viertel Meilwegs von hiesiger Stadt begleitet worden / darauff Königl. Schwed. Hoffprediger D. Fabricius eine Dancksagung gethan / welche von Herrn D. Hülsemanno der Univerfiter Rectore ist geantwortet worden. Nach Vollendung dessen / ist mehr gedachte Königl. Leich nach Brandenburg fort geführet worden.

Auf Erfurdt vom 28. Novemb.

Wohie liegt der Obr. Befehrdorff vnd Goldacker / so vnter Fürst Ernst von Anhalt Obr. Wachtmeister gewesen / in gleichen Herrzog Wilhelms Statthalter / so im vergangenen Treffen bey Lützen blieben / begraben. Der Reichs Cansler Ochsenfiern ist Administrator des Königreichs Schweden vnder Landschafften / so im Reich angenommen / wird Morgen oder Übermorgen allhero kommen / vnd in allem gute Ordnung machen. Es werden auch kurtzem alle Confederate Evangelische Fürsten vnd Stände allhier zusammen kommen / vnd den gemachten Schluß zu Leipzig renoviren. Die betrübtte Königin ist noch hie / wird bald hinweg nach Berlin verreisen / allda den Winter zu verbleiben. Heute seind die Gesandten auß der Tarterey / in gleichen Wormbser auch wieder weg gezogen.

Auf Franckfurt vom 11. Decemb.

Werwischenen Montag ist die Franckenthalische Besatzung vermög Accord mit Saack vnd Paet / fliegenden Fahnen (deren 25. aber vber 800. Stück nicht gewesen) 5. kleinen Stücken / vnd ein Ferwermörser abgezogen / vnd liegt jetzund der Landt Aufschuß darinnen.

Hierbey gedruckt die friedens Artiskuln zwischen Ihrer Königl. May. vnd Frankreich vnd seinem Bruder.

E N D E

N^o: 1632. N^o: 50.

Wochentliche Zeitung / N^o 1632

Auß Rom vom 16. Novemb.

Gut dato ist der Cardinal Vidoni an einem Geschwür / so ihme im Halse
auffgebrochen / gestorben.
So werden zu Neapoli noch 1500. Pferd erworben / vnd etliche gro-
ße Krieges Schiff gebawet / hierzu 300000. Kronen auß Spanien dahin verord-
net worden / der Türckischen Armee / welche 2. Malthesischen vnd ein Venidisch
Schiff auffgefangen / zu wiedersehen.

Auß Paris vom 20. Dito.

Wer es ist / das prætor spem omnium Monsr. le Duc de Orleans sich
wieder etwa vor 8 Tagen von Tours hinweg / vnd außser dem Königreich
begeben / auß Furcht / wie er soll præcendiren, das man ihm vnd den sei-
nen / die zugesagte Securitet nicht præstiren werde / weil man den Duc de Mo-
moranzi wieder alle Zusage des Verdons am Leben gestraffet / wolle sich demnach
an einen sichern vnd vnverdachten Ort begeben / privatim vnd in der stille leben /
vnd nichts dem Könige oder seiner Kron zuwieder tentiren, begehret zu dem ende
nothwendigen vnterhalt.

Gedachtes supplicium des Duc de Momoranzi, gibt so grosse alteration
bey Hoch vnd Niedrig / das es nicht gnugsamb zu schreiben / vnd möchte noch
wunderliche effectus producirn.

It also eine neue Vnrub allhie in Franckreich zubefür-
ten. Der König versiret zwischen dieser Stadt vnd Orleans. La Roynie ist bey dem Cardinal
Richelen / wo man hat Lustens pflegen wollen / aber es scheint / das durch diß frem-
de accident des entwichenen Monsr. viel Freude werde zerstört werden.

Es werden schon etliche Regimentter zu Ross vnd Fuß nach der Champa-
nien commandiret.

N^o. 50

Auß

Auß Erfurde vom 30. Dec.

Dießern ist der Herr Reichs Cansler Ochsenstern allhier mit 600. außers
lesene Musquetirer in gelbe Liberey angelanget / deute das Volk des viel
1000. Mann so hier vnnnd in Düringen verhanden / auffgewartet hat /
vnd sel in dem Fürstenthumb Altenburg General Randevous gehalten vnd alles
Volk zusamen geführet werden / welches hernach neben dem Herzog Georg vor
Lüneburg auff Wolffenbüttel marchirn / vnd selbige Festung mit Gewalt angreiffen
werden.

Auß Braunschweig vom 8. Decemb.

Dieser enden erwartet man viel Volk von oben herunter / vnter dem Com-
mando des Herrn Ochsenstern / Kniphhausen / Herzog Franz Carl vnnnd
Herzog Georg von Lüneburg / wie man auch von der ganzen Armee sa-
gen wil / so droben im Land gelegen / sol herunter für Wolffenbüttel rücken / selbi-
ge zu plocquiren. Von Magdeburg seind auch 3. Compagni außgezogen /
so auch für Wolffenbüttel sollen / es seind aber alß bald die Quartirn wieder bese-
hen worden / vnd sol wieder ander Volk zu Koss hinein gelegt werden / so von
Brandenburg kommen soll.

Auß Colln vom 4. Decemb.

Dahier fähret man / vngeachtet der General Vaudis beschwegen an den Ma-
gistrat geschrieben / vnnnd solches abzuschaffen begehret hat / mit fortifica-
tion des Fleckens Deus stärker fort / als vorbeschehen / vnnnd ist noch eine
Compagni zu Verstärkung der Guarnison dahin gesandt / so bald die Werk in
Defension gebracht / stehen 6. Stück fertig / so dahin sollen. Interim seind etli-
che kleine eiserne Stück dorthin verordnet. Dem General Vaudis ist zur Ant-
wort gegeben / des newen Daws vngeachtet / solle ihm dennoch die freye Ubers-
farth offen stehen / man thete auch die Collnische Bürger vnd ihre Güter feindlich
aufffangen vnd rantzioniren / welches è diametro der Neutralitet zu wieder / mit
Wut / dergleichen Hostiliteten einzustellen.

Weil die incurSIONES des Vaudissin Volks ins Fürstenthumb Berg sich
mehr häuffen / vnd ober sünzst vermeldte Bruch auch Dienburg / vnd das Schloß
zu Nickselwagen occupirt / Als haben Ihre Fürstl. Durchl. von Newburg einen
Land

Landtag naher Düsseldorf aufschreiben lassen / aber es werden allein Ansehen nach / wenig Stände erscheinen / vnd also langsam hergehen.

Jest verlaut / die Ser. Infantin habe auff anhalten Ihrer Churf. Durchl. von Colln / Rheinberg neutral erkläret / vnd daß die Spanischen erstes Tages dar-
auf genommen werden sollen. Von Aach ist ein Comvoy von 100. Karren-
vnd Wägen mit Korn beladen von Linnen nach Linburg gefahren / selbiges zu
proviantiren / vnd wird daran auch stark gearbeitet.

Auf Breslaw vom 4. Decemb.

Western ist hier gewisser Bericht einkommen / das Kayserl. May. gestor-
ben sey / welches bey den Catholischen grosse Kleinmätigkeit verursachet.
Die Sächsischen werden in hiesigen Landte vollende ihr eusserstes versu-
chen / vnd den Feind verjagen. Den 2. diß haben 7. Compagni Dragoner
die Stadt Brotgaw wieder einkommen / vnd alle Kayserl. bis auff 170. Mann /
so sich vntergesellet / niedergeworfen. Den 3. diß haben die Schwed. vnd
Sächsischen die Neisse wieder verlohren / so die Kayserl. in 5000. stark einkom-
men / jcho ist die Stadt wieder mit 60. Compagni besetzt. Glog sollen die
Sächsischen / wie ein Curiret mit bringet / neben dem Schloß auch einkommen
haben / davon die Gewißheit mit nechstem.

Auf Straßburg vom 30. Novemb.

In der jüngst gemelten Rheingräffischen Reuterey sein 7. Standarten
erobert / 300. Mann geblieben / 200. gefangen / der Rest getrennet / vnd
hat sich der Märggraff schwerlich mit der Flucht salwiren können / der ge-
wesener Commandant in Denefeldt ist geblieben vnd sein Bruder gefangen zu jhr
Excell. gebracht / Man helt dafür / daß die Drysacher fast keine Reuterey mehr ha-
ben. Schlestadt helt sich je lenger je halostarriger / deren Wähl sein bereit vnt-
ergraben / dorfften ehest zesprenget werden. Vergongen Mittwoch seyn die
von Zabern in ein Dorff Weingerheim gefallen / darin 50. Reuter vnterm Obr-
Marß gelegen / welche vermeinet / sie zu vberfallen / so aber verkundschaftet vnd
sich herauf gemachet / mit den von Zabern eine Stunde scharmäßiret / weil aber
die Musquetierer zu nahe kömten / haben sie weichen müssen / darauff die Zaberner
ins Dorff gefallen / selbiges vnangesehen es der Landvoigtey gehörig / in brandt
gesteckt / hernach sie sich zu rücke bezogen.

Ang

Auf Wittenberg vom 6. Decemb.

Western ist die Königl. Schwedische Leich von Eysenberg mit einem starken Comitat Schwedisches Volcks zu Ross und Fuß von der Elb Brücken allhier ankommen / welche Königliche Leich die Universitet und E. Rath dieser Stadt / die seit der Elb Brücken mit Gesang in die hiesige Schloß Kirchen begleitet / und seind alle die Glocken in der Stadt geleutet worden / ist gedachte Leich die Nacht vber in der Schloß Kirchen stehen blieben / heute früh aber nach 8. Uhren ist solche wiederum von der Universitet und E. Rath auf hiesiger Schloß Kirchen in der Procession mit Gesang vnd allem Geleut zu dem Schloß Thor hinaus / ein viertel Meilwegs von hiesiger Stadt begleitet worden / darauff Königlicher Schwedis. Hoffprediger D. Fabricius eine Danktsagung gethan / welche von Herrn D. Hülsemanno der Uuiversitet Rectore ist geantwortet worden. Nach Vollendung dessen / ist mehr gedachte Königl. Leich nach Brandenburg fort geführt worden.

Auf Erfurdt vom 28. Novemb.

Hie liegt der Obr. Geißdorff und Goldacker / so vnter Fürst Ernst von Anhalt Obr. Wachtmeister gewesen / in gleichen Herzog Wilhelms Statthalter / so in vergangenen Treffen bey Lützen blieben / begraben. Der Reichs Cansler Ochsenstern ist Administrator des Königreichs Schweden und der Landtschafften / so in Reich angenommen / wird Morgen oder Ubernorgen allhero kommen / vnd in allem gute Ordnung machen. Es werden auch in Kurzen alle Confederate Evangelische Fürsten vnd Stände allhier zusammen kommen / vnd den gemachten Schluß zu Leipzig renoviren. Die trübte Königin ist noch hie / wird bald hinweg nach Berlin verreisen / allda den Winter vber zu verbleiben. Heute seind die Gesandten auß der Tarterey / in gleichen die Wormbser auch wieder weg gezogen.

Auf Franckfurt vom 11. Decemb.

Erwichenen Montag ist die Franckenthalische Besatzung vermög Accords mit Sack vnd Pack / fliegenden Fahnen (deren 25. aber vber 800. stark nicht gewesen) 5. kleinen Stücken / vnd ein Fwermörser abgezogen / vnd liegt sechund der Landt Ausschuss darinnen.

Hierbey gedruckt die Friedens Articulen zwischen Ihrer Königl. May. auß Franckreich vnd seinem Bruder.

E. N. D. E.

N^o. 1632. N^o. 50.